



Unsere Klassenfahrt: Eine Woche auf dem Bauernhof

Ein Bericht von Victoria Krumpholz, 9 Jahre, aus Darmstadt

Am Montag, 16. August, sind wir auf Klassenfahrt nach Allendorf an der Lumda gefahren. Wir haben die Fahrt vor den Sommerferien im Unterricht vorbereitet. Als es endlich losging, waren alle ganz aufgeregt.

Als wir ankamen, gab es gleich Mittagessen. Anschließend gingen wir in unsere verschiedenen Gruppen. Ich war in der Stallgruppe. Als erstes sind wir in die Käseerei gegangen. Dort hat uns der Herr Hoffmann erklärt, was eine Zentrifuge ist. In der Zentrifuge ist eine Art Wirbelsturm. Weil es leichter ist, wird das Fett höher geschleudert als die

Milch. So haben wir die Milch und den Rahm getrennt. Danach gab es Wassermelone. Als wir mit Essen fertig waren, sollten wir die Kühe hereintreiben. Es gab eine hochschwängere Kuh. Sie hieß Gretel. Die anderen hießen: Greta, Käthe, Miriam und Anne. Wir durften sie mit der Hand melken.

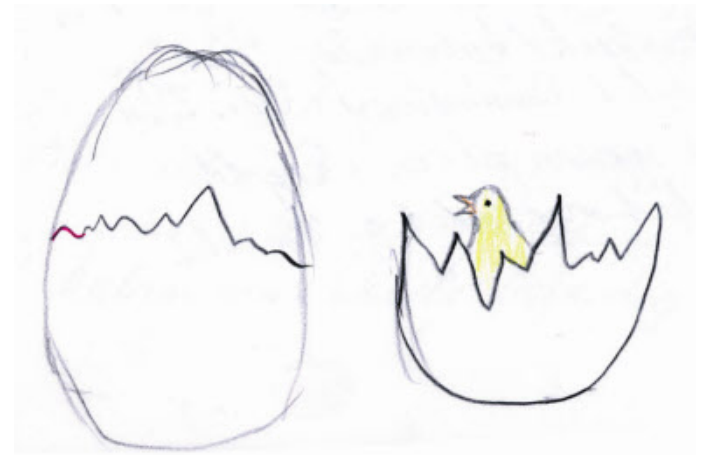
Am nächsten Tag waren ich, Patrick, Leon, Mia, Dora,

Tara und Emirhan in der Hauswirtschaftsgruppe. Dort durften wir Essen machen. Am Vormittag haben wir Buchteln mit Vanillesoße gekocht. Auch Obstsalat durften wir schnippeln. Nach dem Mittagessen waren wir auf dem Strohboden. Am Nachmittag haben wir Mehl und Schrot gemahlen. Daraus haben wir dann Brot gebacken. Das gab es zum Abendessen.

Am nächsten Tag waren wir in der Kleintiergruppe. Als erstes durften wir ausschlafen. Nach dem Frühstück sollten wir die Schafe (Susi, Lina, Wölkchen) an Pferdestricken auf die Weide führen. Danach sind wir zu den Hühnern gegangen. Wir haben Eier eingesammelt. Dann durften wir ein Huhn auf den Arm nehmen. Wir haben sie auch in den Auslauf gelassen.

Nach dem Mittagessen haben wir auf dem Strohboden Räuber und Gendarm gespielt. Wir mussten die Kaninchen sauber machen. Mein Lieblingskaninchen hieß Lui. Zum Glück war ich schneller als die Tara und durfte sie füttern. Danach hatten wir ganz lange frei. Ich und die Mia durften die Kühe reintreiben.

Am nächsten Tag war ich wieder in der Stallgruppe. Wir wurden um 6.15 Uhr geweckt. Als erstes haben wir den Schweinen Futter gegeben.



Danach haben wir die Kühe gemolken. Wir mussten noch vor dem Frühstück in die Käseerei, um Buttermilch in die Milch zu geben. Nach dem Frühstück haben wir Lab in die Milch getropft. Dann hatten wir Pause.

Nach der Pause sind wir wieder in die Käseerei gegangen. Dort haben wir den Bruch (das Wabbelige, das sich, nachdem man das Lab in die Milch gegeben hat, bildet) zerschnitten. Nach zehn Minuten haben wir Bruch und Molke getrennt. Wir haben noch die Ställe ausgemistet. Wir hatten schon wieder Pause. Am Nachmittag haben wir die Kälber (Hanna, Maja) auf die Weide gebracht. Dann trieben wir die

Schweine in den Auslauf. Wir sind noch Traktor gefahren und haben eine Weide eingezäunt. Nach dem Kaffeetrinken kam Herr Hoffmann mit einem kleinen Kälbchen von der Weide zurück.

Die Gretel hatte gekalbt. Das kleine Kälbchen war sehr süß. Wir durften die Gretel in den Stall treiben. Wir haben den Schweinen Futter gegeben. Ich stand bei den mittleren Schweinen. Am Abend machten wir Stockbrot am Lagerfeuer. Am nächsten Tag sind wir abgefahren. Wir wären auf der Fahrt fast eingeschlafen. Zuhause wurden wir von unseren Eltern abgeholt. Es war eine tolle Klassenfahrt.

Victoria Krumpholz, 9 Jahre



DIE HAUSWIRTSCHAFTSGRUPPE hat für alle Kinder und Lehrer das Mittagessen zubereitet. Fotos: privat



STALL AUSMISTEN gehört auch zum Alltag auf dem Bauernhof.



Leon von Borck

Unser Tagesablauf...

Ein Bericht von Patrick Dechert (10) und Leon von Borck (9)

Am 16. August sind wir mit unserer Klasse 4b der Christian-Morgenstern-Schule in Darmstadt, unserer Lehrerin Frau Fiedler-Müller und dem Vater Roger Stappel auf den Schulbauernhof Tannenhof gefahren. Unsere Klasse hat sich in drei Gruppen aufgeteilt die Kitty-Cats, die 7 Musketiere und die Football-Horses. Jede Gruppe hatte verschiedene Dienste. Diese waren Stallgruppe, Hauswirtschaftsgruppe und Hof- und Gartengruppe. Tagesablauf auf dem Bauernhof: Die Stallgruppe musste um 6.15 Uhr aufstehen und um 6.30 Uhr im Kuhstall sein. Sie hat den Stall ausgemistet und vier Kühe gemolken. Die Kühe wurden auf die Weide getrieben und die Schweine

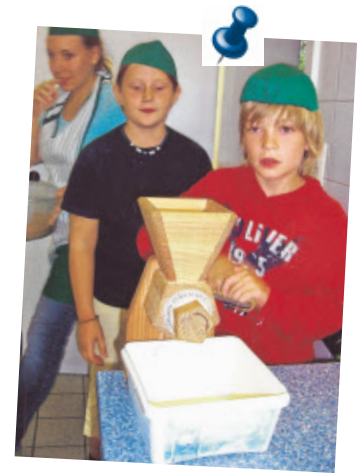
gefüttert. Nach dem Schweinefüttern hat die Hauswirtschaftsgruppe das Frühstück gemacht. Frühstück gab es um 7.30 Uhr. Nach dem Frühstück ist die Stallgruppe in die Käseerei gegangen und hat angefangen Käse zu machen. Zur selben Zeit hat die Hof- und Gartengruppe die Schafe auf die Weide geführt. Die Hauswirtschaftsgruppe hat Geschirr abgetrocknet. Die Hof- und Gartengruppe hat die Hühner gefüttert und die Eier eingesammelt. Die Hauswirtschaftsgruppe hat das Mittagessen vorbereitet. Um 12 Uhr gab es Mittagessen. In der Pause nach dem Mittagessen waren wir meistens auf dem Heuboden. Dort haben wir Tunnel gebaut und ein Verlies gegraben.

Nach der Mittagspause hat die Stallgruppe die Schweine auf ihren Auslauf und die Kälbchen auf ihre Weide geführt. Zur selben Zeit hat die Hof- und Gartengruppe die Kaninchenställe ausgemistet und Kartoffeln auf dem Feld geerntet. Die Hauswirtschaftsgruppe hat wieder Geschirr abgetrocknet. Mit dem Traktor ist die Stallgruppe zu einer Weide gefahren und hat sie umzäunt. Die Kaffeepause wurde von der Hauswirtschaftsgruppe vorbereitet. Davon hat die Hof- und Gartengruppe die Schafe in den Stall

geführt. Nach der Kaffeepause hat die Stallgruppe die Schweine aus dem Auslauf geholt. Die Kühe wurden von der Weide geholt und gemolken. Die Hauswirtschaftsgruppe hat das Abendessen gemacht. Um 18 Uhr gab es Abendessen. Nach dem Abendessen wurde Tagebuch geschrieben, Spiele gespielt und um 21 Uhr hat Frau Fiedler-Müller in ei-



NEUN KANINCHEN leben auf dem Tannenhof. Die wurden von den Schülern der Klasse 4b gefüttert. Fotos: privat



Patrick Dechert (rechts).

nem der Zimmer vorgelesen. Ab 22 Uhr war Nachtruhe.

Die Tiere auf dem Bauernhof: Auf dem Bauernhof gab es drei Schafe, ungefähr 20 Hühner, zwei Hähne, sieben Katzen, fünf Kühe, zwei Kälbchen, vier Rinder und neun Kaninchen.

Unser schönstes Erlebnis war, dass am Donnerstag ein Kälbchen geboren wurde. Das Kälbchen ist ein Mädchen. Die Mutter von dem Kälbchen heißt Gretel. Toll war auch noch, dass wir am vorletzten Tag die Rinder auf die neue Weide getrieben haben und dass wir Stockbrot gemacht haben.

Patrick Dechert (10) und Leon von Borck (9)

Anzeige

Schwimm mit...

... um den „Großen Preis des Darmstädter Echo“

Wo: Darmstädter Schul- und Trainingsbad, Heinrich-Fuhr-Straße (Woog) in Darmstadt

Anmeldung: Direkt im Schwimmbad, an den jeweils genannten Terminen von 15 bis 15.30 Uhr

Beginn: 15 Uhr Einschwimmen; Wettkampfstart: ca. 16 Uhr, Start der Jahrgänge 1999 und 1998 ca. 17 Uhr

Wettkampfstrecke: 50 Meter (2 Bahnen)

Schwimmstil: Beliebig; Form und Stil des Starts und der Wende nicht vorgeschrieben.

Wertung: Erfolgt jahrgangswise getrennt für Mädchen und Jungen; jeweils eigene Wertung für vereinslose Teilnehmer und Mitglieder von Schwimmvereinen.

Nachwuchsschwimmwettbewerb für die Jahrgänge 1998 und jünger

Packt die Badehose ein und schwimmt mit! Wir freuen uns auf Euch!

Die Vorausscheidungen des Echo-Schwimmens finden an folgenden Samstagen statt:

25. September 2010	9. Oktober 2010	30. Oktober 2010	13. November 2010
------------------------------	---------------------------	----------------------------	-----------------------------

Die ersten drei jedes Jahrgangs qualifizieren sich für das Finale um den „Großen Preis des Darmstädter Echo“ beim 40-jährigen Jubiläum **am 4. Dezember 2010** um 15 Uhr.

Echo!
Zeitung für Südhessen